

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 29 (1942)
Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schülerhaft, ohne Humor, die Verse trocken. Das erste Blatt einzig ist in Text und Bild geraten und hat Pointe; alle andern fallen in Wort und Bild auseinander. (f.)

Nägeli, Ernst: *Der Ruf der Scholle*. 4 Erzählungen. Walter Loepthien Verlag, Meiringen. 108 S. Lwd. Fr. 2.80.

Ein neuer Bauerndichter hat hier sein Erstlingswerk geschrieben. Er schildert mit Begabung und Liebe in den vier Geschichten das Völklein der Scholle, das Lieben, Hassen und Leiden im Bauernhause, Arbeit, Sorge, Freud und Leid. Es ist kein ausgesprochenes Jugendbuch, aber gerne werden wir den ältern Schülern besonders die packende Geschichte, die dem Buch den Titel lieh, „Der Ruf der Scholle“, bei passender Gelegenheit vorlesen. J. H.

Frieling Heinrich: *Begegnung mit Sauriern*. Eine wunderbare Reise ans Kreidemeer. K. Thienemann, Stuttgart. 1940. 96 Seiten. Halbleinwand.

Max, der Unterprimaner, wird in einem Traum ans Kreidemeer entrückt und erlebt hier die Begegnung mit den Sauriern. Die an und für sich interessante Darstellung gipfelt in der Schlussfolgerung, dass aus der Urgestalt des Säugetiers der Mensch hervorgegangen sei! Abzulehnen. J. H.

Schilling H.: *Die siebente Brücke*. Novellen. A. Francke A-G, Bern. O. J. 183 S. Leinen Fr. 4.50.

Die sechs Novellen des Bandes zeigen im Sinn der Titelnovelle die Brücke von Mensch zu Mensch, die durch stilles Dienen gebaut, durch Hass und Trotz gebrochen wird. Schilling meistert eine gemeisselte Sprache, die aber nicht über die Verschwommenheit der geistigen Grundhaltung und, gelegentlich, über eine gewisse gemachte Künstlichkeit des dichterischen Vorwurfes hinwegtäuschen kann. L. S.

Stahl W.: *Das Bettlerfest*. Novelle. Huber & Co., Frauenfeld (1939). 64 S. Geb. Fr. 2.80.

Der junge Thurgauer, der mit dieser nordischen Erzählung zum erstenmal an die Öffentlichkeit tritt, berichtet in farbiger Schilderung und lebensvollem Gespräch die Geschichte einer verschwiegenen Liebe, ihr schicksalhafter Werden, ihr treues Sehen, ihre selige Erfüllung. Ein feines Geschenkbändchen! L. S.

Guggenheim Kurt, *Wilder Urlaub*. Roman. 174 S. — Schweizer Spiegel Verlag, Zürich 1941.

Mitrailleur Hermelinger hegt gegen seinen Wachtmeister seit langem einen mühsam versteckten Groll, der durch einen Zwischenfall schliesslich zur Auslösung gebracht wird. Der Soldat lauert dem Unteroffizier nächtlicherweile auf, schlägt ihn nach kurzer Rauferei zu Boden und lässt ihn tot liegen. Nun packt ihn die Angst. Er wünscht nach Frankreich zu

fliehen, kommt aber über das nahe Zürich nicht hinaus. — Das Folgende ist ein Stück Nachtgeschehen in der Großstadt, vor allem aber das Seelendrama eines Entwurzelten, der durch widrige Umstände immer tiefer in Schuld verstrickt wird, bis er sich mit dem dämmernden Morgen auf sich selber besinnt und zur Sühne stellt. — Die Zeichnung ist realistisch, psychologisch raffiniert, mit Spannung geladen. Gerade der Lehrer wird aus der Erzählung manches lernen können. Dr. R. L.

Erziehungshilfe, Schriftenreihe der Abteilung Erziehungshilfe im Deutschen Institut für Psychologische Forschung und Psychotherapie. *Das stille Kind*, von Dr. A. Weizsäcker; *Wie begegne ich den Erziehungsschwierigkeiten beim Kleinkind?* von Dr. G. von Staabs; *Erziehungsschwierigkeiten im Schulalter*, von Dr. E. Herzog. (Je 16—20 S.) Würzburg 1940, Verlag K. Triltsch. Jedes Heft 40 Pfennige.

Diese heilpädagogische Schriftenreihe, die fortgesetzt werden soll, behandelt in oft recht guter Art Erziehungsfragen in gemeinverständlichem Tone, so dass viele Eltern daraus Aufklärung und Anregung holen können. Das beste Heft ist bisher das über „Das stille Kind“, während die Darlegungen G. von Staabs' schon den systematischen Ueberblick über das Ganze vermissen lassen. Bei Weizsäcker spielen Anschauungen der modernen Erblehre in die Darlegungen hinein. F. B., L.

Mitteilungen

Ausschreibung von Turnkursen

Der Schweizerische Turnlehrerverein veranstaltet im Auftrage des Eidg. Militärdepartementes im Sommer 1942 in der deutschen Schweiz folgende Kurse:

I. Allgemeines Knabenturnen:

1. II./III. Stufe für Lehrer in Roggwil, vom 27. Juli bis 8. August.

Der Unterricht wird nach der neuen Turnschule erteilt.

II. Mädchenturnen:

2. Für Lehrer und Lehrerinnen II./III. Stufe in Nidau, vom 27. Juli bis 8. August.

3. Einführungskurs ins Mädchenturnen für Lehrerinnen und Lehrschwestern in Luzern, vom 27. Juli bis 1. August. (Vergl. die Ausschreibung weiterer weibl. Kurse in der Rubrik „Lehrerin“! Red.)

Die Mädchenturnkurse nehmen Rücksicht auf den Stoff, der mit der neuen Knabenturnschule vermittelt wird.

Bemerkungen für alle Kurse:

An den Kursen können nur patentierte Lehrer und Lehrerinnen und Kandidaten für das Sek.-Lehrerpatent teilnehmen. Wer sich zu einem Kurs anmeldet, ist auch verpflichtet, den Kurs mitzumachen. Abmeldungen kurz vor Kursbeginn sollten nicht vorkommen. Wer schon gleiche Kurse besucht hat, wird erst nach Berücksichtigung aller andern Angemeldeten aufgeboten.

An Entschädigungen werden ausgerichtet: Taggeld von Fr. 4.80. Nachtgeld von Fr. 3.20, sowie die Reiseauslagen auf der kürzesten Strecke III. Klasse. Wer am Abend ohne Beeinträchtigung der Kursarbeit nach Hause reisen kann, erhält kein Nachtgeld.

Die Anmeldungen müssen enthalten: Name, Vorname, Beruf, Geburtsjahr, Schulort und Schulklasse und genaue Adresse. Es ist auch anzugeben, welche Kurse schon besucht wurden.

Die Anmeldungen für die obgenannten Kurse sind bis 25. Juni zu richten an: Fritz Müllener, Seminarturnlehrer, Bellevuestrasse 420, Zollikofen.

Ausserdem führt der Schweiz. Turnlehrerverein für die Kursleiter der kantonalen Einführungskurse in die neue Turnschule einen Zentralkurs durch. Er findet statt vom 21. bis 25. Juli in Baden. (Einrücken am Abend des 20. Juli.) Die kantonalen Erziehungsdirektionen werden rechtzeitig durch Kreisschreiben über diesen Kurs orientiert.

Eine Schweizer Pädagogische Woche in Genf

Das Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Genf lädt die Schweizer Erzieher — im weitesten Sinne des Wortes — ein, sich vom 13. bis 18. Juli 1942 nach Genf zu begeben, um gemeinsam über gegenwärtige pädagogische Aufgaben nachzudenken. Im Rahmen dieser Pädagogischen Woche, unter den Auspizien des Genfer Erziehungs-Departements, werden öffentliche Vorträge über die grossen Erziehungsprobleme der Gegenwart gehalten, öffentliche Aussprachen über konkrete Gegenstände im Zusammenhang mit der Erziehungswissenschaft, Unterhaltungen und Erfahrungsaustausch unter Leitung von Fachleuten. Nähere Einzelheiten sind zu erfragen beim Institut universitaire des Sciences de l'Education in Genf, Palais Wilson, 52, rue des Pâquis.

Berichtigung eines Druckfehlers in Nr. 3 vom 1. Juni 1942. Im Leitartikel „Vom Schreibunterricht in den letzten zwanzig Jahren“ sollte es auf S. 84, 2. Abschnitt, natürlich heissen: „... als gerade im ganzen Kanton Glarus die Lehrerschaft kurz vorher auf seriöse Art in die neuen Erkenntnisse des Schreibunterrichtes eingeführt worden war.“
P. L.

Zermatt

1620 Meter

Die Hotels Seiler

MONT-CERVIN und VICTORIA	Pension ab Fr. 15.—
MONTE-ROSA	Pension ab Fr. 12.—
DES ALPES	Pension ab Fr. 10.75
RIFFELALP (2200 M.)	Pension ab Fr. 15.—
SCHWARZSEE (2600 M.) . .	Pension ab Fr. 12.—

Mahlzeiten-Austausch Orchester in Zermatt und Riffelalp